



IHK-Länderwoche 2021 Republik Österreich

Einladung und Programm · 15. – 19.03.2021
Online-Veranstaltungsreihe

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
Unternehmensgründung | Technologie | Cluster



Schwarzwald
Baar
Heuberg



Vorwort

Unsichere Zeiten verlangen besonderen Einsatz, Kreativität, Kompetenz und verlässliche Partner. Das gilt besonders für Unternehmen, die jenseits unserer Landesgrenzen aktiv sind. Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg unterstützt ihre Mitglieder täglich mit vielen Auskunfts-, Beratungs- und Serviceleistungen für die Außenwirtschaft. Mit objektivem Rat, Kontakten und den bewährten Netzwerken der deutschen Auslandshandelskammern in aller Welt bietet sie einen umfassenden Informationspool.

Das Jahr 2020 war stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Sie hat die Handelspartner Deutschland und Österreich unterschiedlich schwer in den Einzelbranchen getroffen. Der gegenseitige Austausch an Warenlieferungen und Dienstleistungen waren für beide Länder stark rückläufig. Zeiten der Unsicherheiten bieten jedoch auch Chancen zur Selbstreflexion und neuer Stärke.

Österreich steht in der Rangfolge der Handelspartner Deutschlands auf der Exportseite an siebter Stelle. Umgekehrt ist Deutschland das wichtigste Absatzland für Österreich. Mit der Republik Österreich im Blick findet die zweite IHK-Länderwoche Schwarzwald-Baar-Heuberg im Jahr 2021 statt. Die IHK bietet den Unternehmen damit erneut ein vielfältiges Informations- und Kontaktangebot für Aktivitäten, die der Sicherung und dem Ausbau ihres Auslandsgeschäftes dienen.

Mit Fokus auf die Republik Österreich haben wir für die IHK-Länderwoche 2021 wieder ein Veranstaltungsprogramm zu relevanten Themen, wie z.B. wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, Technologien, Unternehmensgründungen und Cluster konzipiert. Es erwartet Sie ein Programm mit hoher Praxisrelevanz und exzellenten

Österreich-Experten. Profitieren Sie von echtem Marktwissen und schaffen Sie dadurch einen Wettbewerbsvorteil für Ihr Unternehmen. Wir freuen uns sehr, dass Herr Josef Saiger BA MA, Generalkonsul der Republik Österreich in München, die Länderwoche Österreich eröffnet und die Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen zur weiteren Vertiefung unterstützt.

Für Ihr Österreichgeschäft wünschen wir Ihnen viel Erfolg und freuen uns sehr auf Ihr Kommen!



Dr. Steffen P. Würth
IHK-Vizepräsident



Bernd Seemann
Vorsitzender des
IHK-Außenwirtschafts-
ausschusses



Thomas Wolf
Geschäftsbereichsleiter
International

Das Programm

Datum	Uhrzeit	Vortragsthema
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		
15.03.2021	15:00 – 15:10 Uhr	Eröffnung der Länderwoche Josef Saiger BA MA, Generalkonsul der Republik Österreich in München
	15:10 – 15:20 Uhr	Grußwort Dr. Steffen P. Würth Vizepräsident der Schwarzwald-Baar-Heuberg
15.03.2021	15:25 – 16:35 Uhr	Nachbar Österreich – gerade jetzt lukrativ für süddeutsche Unternehmen
Unternehmensgründung und Technologie		
16.03.2021	14:00 – 15:00 Uhr	„Cafe und Sachertorte nun auch im Homeoffice: wie Sie einfach und schnell in Wien eine Firma gründen – online und ganz von zuhause“
16.03.2021	15:15 – 16:00 Uhr	Innovate Austria: Innovationsstandort Österreich
17.03.2021	14:00 – 14:45 Uhr	Die österreichische Wasserstoffindustrie
17.03.2021	15:00 – 16:00 Uhr	„H2 Regio SBH+ – die Transformation mit der regionalen Industrie gemeinsam gestalten“
17.03.2021	16:15 – 17:00 Uhr	Strategische Ausrichtung auf die Zukunftstechnologie Wasserstoff Praxisbericht ebm-papst GmbH & Co. KG, St. Georgen
18.03.2021	14:30 – 15:30 Uhr	Erfolgreich in Österreich & CEE – Praxisbericht Sick GmbH Österreich, Wiener Neudorf
18.03.2021	15:45 – 16:30 Uhr	Informationen über den Markt Österreich – Absatzchancen und geschäftliche Gepflogenheiten

Das Programm

Datum	Uhrzeit	Vortragsthema
Cluster		
19.03.2021	14:00 – 15:00 Uhr	„Innovation durch Kooperation – 20 Jahre Clusterpolitik in Oberösterreich“
19.03.2021	15:15 – 16:15 Uhr	25 Jahre ACstyria – Vom Autocluster zum Mobilitätscluster

Die Veranstaltungen finden Online statt.

Sie erhalten den Link zur Teilnahme an der Webkonferenz rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Nachbar Österreich – gerade jetzt lukrativ für süddeutsche Unternehmen



Bernhard Bachleitner

Direktor ABA – Invest in Austria, Wien

Bernhard Bachleitner war in leitenden Vertriebspositionen der österreichischen Industrie erfolgreich: AE-Austria - Außenleuchten und Entsorgungssysteme, Alstom Österreich, J. Wagner GmbH, Austria Energy and Environment waren nur einige Stationen seines Berufslebens.



Dipl. BW Gerhard Feichtinger

MBA, Salzburg

Gerhard Feichtinger war für die Konstruktion sowie für die Produktentwicklung von Industrieanlagen im Mannesmann Konzern und für den Marktaufbau in Österreich zuständig. Er betreibt eine Wirtschaftskanzlei in Salzburg und ist seit über 20 Jahren als Vertragspartner für die ABA-Austrian Business Agency tätig und begleitet Unternehmen aus Süddeutschland bei der Betriebsansiedlung in Österreich.

**Montag, 15.03.2021
15:25 – 16:35 Uhr**

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk-sbh.de/oesterreich

Nachbar Österreich – gerade jetzt lukrativ für süddeutsche Unternehmen

Fast unbemerkt hat sich der kulturelle und touristische Hotspot in den vergangenen Jahren zu einem der dynamischsten und innovativsten Wirtschaftsstandorte Europas entwickelt. Unternehmen schätzen Österreichs politische, soziale und wirtschaftliche Stabilität und Sicherheit, die gut ausgebildeten, bestens motivierten Fachkräfte sowie die hohe Produktivität, Planbarkeit und Versorgungssicherheit am Standort. Aber auch die breit gefächerten, exzellenten Forschungsförderungen und die hohe Lebensqualität überzeugen Unternehmen nach Österreich zu kommen.

Ziel der Veranstaltung

Bernhard Bachleitner polarisiert nicht zwischen den Standorten, sondern er zeigt Unternehmen auf, wie sie durch eine grenzüberschreitende Organisation noch erfolgreicher und wettbewerbsfähiger werden. Nicht nur multinationale Konzerne, sondern gerade auch KMU können von einer Expansion nach Österreich profitieren.

„Café und Sachertorte nun auch im Homeoffice: wie Sie einfach und schnell in Wien eine Firma gründen – online und ganz von zuhause“

Mag. Daniel Chladek

International Business, Wirtschaftsagentur Wien

Obwohl gebürtiger Wiener, hat Herr Mag. Chladek den Großteil seines Lebens im Ausland verbracht. Sein Studium der internationalen BWL an den Universitäten von Wien und Montpellier führte ihn zunächst ins Private Wealth Management nach Zürich. Seit 2013 berät er für die Wirtschaftsagentur Wien, der offiziellen Standort-Agentur der Stadt Wien, internationale Investoren und Unternehmer, die in Wien ein Unternehmen gründen möchten. Mag. Chladek bietet Orientierung, Beratung und Unterstützung in allen dazu relevanten Fragen und dies kostenfrei.



„Café und Sachertorte nun auch im Homeoffice: wie Sie einfach und schnell in Wien eine Firma gründen – online und ganz von zuhause“

Der Wirtschaftsstandort Wien hat immer Saison: wieso Sie gerade jetzt gut beraten sind, in Wien eine Niederlassung zu gründen – das erläutert Mag. Daniel Chladek. Dank erfahrener Partner können Gesellschaften in Wien nun auch online gegründet werden. Wie das konkret vonstatten geht, darauf geht Mag. Chladek im Fachvortrag näher ein. Darüber hinaus informiert er, warum sich Amerikanische Universitäten derzeit in den Wiener Psychiatrien besonders zuhause fühlen dürften und über andere Neuigkeiten aus Wien. Zudem möchte er über das Essen reden! – die neueste Förderung der Wirtschaftsagentur Wien, denn sie macht Hunger auf mehr! Zum Schluss ein Ausblick über 2021: Zurück zu neuen Zeiten.

Ziel der Veranstaltung

Wien hat sich der veränderten Situation rasch angepasst. Von Förderungen bis online-Firmengründung: Hier erfahren sie alles darüber, wie man in Wien eine Firma gründen kann, ohne dort gewesen zu sein. Kontakte, Prozesse und Ablauf.

Dienstag, 16.03.2021
14:00 – 15:00 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk-sbh.de/oesterreich

Innovate Austria: Innovationsstandort Österreich



Franz Nickl

Technologiebeauftragter
Österreichisches Generalkonsulat Handelsabteilung, München

Franz Nickl studierte Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau an der Technischen Universität seiner Heimatstadt Graz. Seit 2010 ist er für die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA tätig, zunächst an der Österreichischen Handelsdelegation in Frankfurt/Main, seit 2014 als Technologiebeauftragter am Österreichischen Generalkonsulat, Handelsabteilung, in München. Zu seinem Aufgabenbereich gehört insbesondere die Vernetzung österreichischer Technologieunternehmen in Deutschland. Ehrenamtlich leitet er das Alumni Chapter Bayern der TU Graz.

Dienstag, 16.03.2021
15:15 – 16:00 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der
Veranstaltung ist kostenfrei.

Innovate Austria: Innovationsstandort Österreich

Österreich liegt mit einer Forschungsquote von 3,19 Prozent im Jahr 2019 unter den führenden Volkswirtschaften Europas, in den letzten Jahren sind einzelne Regionen dabei – im Wechsel mit Baden-Württemberg – regelmäßig an der europäischen Spitzenposition zu finden. Neben spezialisierten Forschungseinrichtungen sind es vor allem die österreichischen Unternehmen, von Startups über mittelständische Hidden Champions bis zu F&E-Hubs internationaler Konzerne, die mit innovativen Produkten und Lösungen das Fundament dafür legen, dass Österreich inzwischen sechs von zehn verdienten Euro auf den internationalen Märkten erwirtschaftet.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt
ausschließlich online unter
www.ihk-sbh.de/oesterreich

Ziel der Veranstaltung

Der Vortrag bietet Vertretern forschender Unternehmen einen Überblick über die vielfältige und schlagkräftige Innovationslandschaft Österreichs, die Rahmenbedingungen für Unternehmen sowie aktuelle Initiativen und Entwicklungen.

Die österreichische Wasserstoffindustrie

Mag. Eric Savoye

Programmanager Industrie /Machinery /Materials
Wirtschaftskammer Österreich (AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA), Wien

Eric Savoye ist seit sieben Jahren Programmanager der Außenwirtschaftsabteilung der Wirtschaftskammer Österreich (AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA) und koordiniert alle Aktivitäten der weltweit über 100 AußenwirtschaftsCenter im Bereich Industry/Machinery/Materials. Zuvor war er als Marketing Manager der Internationalen Handelskammer (ICC Austria) 10 Jahre für Lobbying, Mitgliederservice und Public Relations verantwortlich. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien.



Die österreichische Wasserstoffindustrie

Wasserstoff und Wasserstofftechnologien gewinnen auch in Österreich rasant an Bedeutung. In welchen Bereichen können heute schon erkennbare unternehmerische Akzente in der österreichischen Wirtschaft lokalisiert werden? Lässt sich die technologische Idee in wirtschaftlichen Erfolg übersetzen? Welche Bedeutung haben österreichische Unternehmen für den Einsatz und die Verbreitung von Wasserstofftechnologien? Welche Branchen könnten davon am meisten mittel- und unmittelbar betroffen sein? Welche wirtschaftliche Entwicklung könnte in Zukunft zu erwarten sein?

Ziel der Veranstaltung

Durch die Präsentation aktueller Zahlen und Studienergebnisse sowie Beispiele erfolgreicher österreichischer Unternehmen und Projekte soll ein umfassendes Bild der österreichischen Wasserstoffwirtschaft vermittelt werden.

Mittwoch, 17.03.2021
14:00 – 14:45 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk-sbh.de/oesterreich

„H2 Regio SBH + – die Transformation mit der regionalen Industrie gemeinsam gestalten“



Prof. Dr. rer. nat. Frank Allmendinger

Fakultät Industrial Technologies, Open-Campus-Beauftragter, Stellvertretender Wissenschaftlicher Direktor IFC, Hochschulcampus Tuttlingen der Hochschule Furtwangen

Prof. Dr. Frank Allmendinger hat an den Universitäten Tübingen und Stuttgart Physik studiert. Im Anschluss erfolgte die Promotion am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung in Stuttgart in der Abteilung Festkörperchemie (Prof. Maier) zu Brennstoffzell-relevanten Materialien. Danach schloss sich eine Tätigkeit als Entwicklungsingenieur bei dem Unternehmen Marquardt für Sensorikprodukte an. Aktuell ist er als Professor für Physik an der Hochschule Furtwangen, Hochschulcampus Tuttlingen tätig und arbeitet mit seiner Arbeitsgruppe an Energiespeichersystemen. Die Arbeitsgruppe baut am Innovations- und Forschungszentrum Tuttlingen einen Modulare Brennstoffzellensystemprüfstand auf, um an diesen Komponenten für Brennstoffzellensysteme gemeinsam mit der regionalen Industrie zu entwickeln und zu erproben.

Mittwoch, 17.03.2021
15:00 – 16:00 Uhr

Onlineveranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk-sbh.de/oesterreich

H2 Regio SBH + – die Transformation mit der regionalen Industrie gemeinsam gestalten

Die Wasserstofftechnologien sind für die Industrieunternehmen in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg und darüber hinaus eine große Chance, ihre Kompetenzen in den Bereichen Fertigung, Automatisierung, Mechatronik und Anlagenbau auf die entstehende Wasserstoffökonomie zu transformieren.

Neben den Kernkomponenten Elektrolyseur und Brennstoffzellenstack des Wasserstoffökosystems sind weitere Systemkomponenten für die Wasserstoffökonomie notwendig, um die Marktfähigkeit der Systeme zu erreichen. Insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden CO₂-Reduktionsanforderungen muss das konkrete Wachstum für diese Komponenten über die Jahre beziffert werden, um den Zulieferern eine belastbare Basis für ihre Investitionsentscheidungen zu geben. Im Vortrag werden konkrete Produkte des Brennstoffzellensystems vorgestellt, um an diesen die Chancen für die Industrie und die Region aufzuzeigen.

Ziel der Veranstaltung

Chancen für die regionale Industrie durch die Bildung eines regionalen Clusters und die möglichen Umsatzpotentiale aufzeigen.

Strategische Ausrichtung auf die Zukunftstechnologie Wasserstoff

Christian Mayer

VP Engineering Services

Christian Mayer hat an der TU Karlsruhe (KIT) Maschinenbau studiert. Es folgten 20 Jahre in der Powertrain Forschung und Serienentwicklung bei Daimler und der MBtech in unterschiedlichen Funktionen. 2015 erfolgte der Einstieg bei ebm-papst am Standort St. Georgen. In den ersten knapp sechs Jahren betreute er als VP das Automobile Business und hat im Okt.2020 die Engineering Services als VP übernommen. In dieser Funktion bearbeitet er mit seinem Team im Schwerpunkt die Themen Technologie Einführung und Validierung.



Philipp Handschuh

Head of HighSpeed Products

Nach Abschluss als Dipl.-Kfm. techn. an der TU Stuttgart war Philipp Handschuh zunächst als freiberuflicher Berater im automobilen Aftersales Umfeld tätig. Ab 2009 übernahm er zunächst die Position des Projektleiters „Elektrischer Turbolader“ bei der FISCHER Spindle Group, Stuttgart und wechselte dann ab März 2016, als Head of Market Development, in die Geschäftsleitung der FISCHER Engineering, Schweiz. Nach weiteren beruflichen Zwischenschritten ist er seit 2019 als Head of HighSpeed Products bei ebm-papst tätig.



Strategische Ausrichtung auf die Zukunftstechnologie Wasserstoff

Die ebm-papst Gruppe, ist weltweit führender Hersteller von Ventilatoren und Antrieben. Mit über 20.000 Produkten bietet ebm-papst passgenaue, energieeffiziente und intelligente Lösungen für praktisch jede Anforderung in der Luft- und Antriebstechnik in den unterschiedlichsten Branchen. Die aus dem Megatrend „CO2 Neutralität“ heraus sich entwickelnde Strategie, Wasserstoff als Energieträger einzusetzen und die damit verbundenen Diskussionen in allen Industriezweigen neue Produkte für den Einsatz mit Wasserstoff zu generieren, wurden bei ebm-papst intensiv strategisch analysiert. Das Ergebnis dieser Diskussion, die daraus abgeleiteten Maßnahmen sowie den Status der Umsetzung sind Inhalt des Vortrages.

Ziel der Veranstaltung

Aufzeigen der zukunfts- und lösungsorientierte Vorgehensweise eines großen mittelständischen Unternehmens zum Thema Wasserstoff.

Mittwoch, 17.03.2021
16:15 – 17:00 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk-sbh.de/oesterreich

Erfolgreich in Österreich und darüber hinaus – Praxisbericht der Sick GmbH



Dipl. Ing. (FH) Christoph Ungersböck
Geschäftsführer, SICK GmbH Österreich

Christoph Ungersböck absolvierte die HTBLuVA Mödling im Fachbereich Elektrotechnik und studierte berufsbegleitend Elektronik & Wirtschaft an der FH Technikum Wien. Seine erste berufliche Station führte ihn zur Watt Drive Antriebstechnik, wo er als Produktmanager-Assistent für das Exportgeschäft für Osteuropa und Deutschland verantwortlich war. Nach weiteren Positionen in Vertrieb und Produktmanagement bei der Schrack Energietechnik GmbH, der Fest GmbH und Schneider Electric wechselte Ungersböck 2009 zur österreichischen Tochtergesellschaft des Sick-Konzerns, wo er im Jahr 2016 zum Mitglied der Geschäftsführung berufen wurde. Nach Ausscheiden seines Geschäftsführungskollegen Helmut Maier im Jahr 2018 ist Christoph Ungersböck mit der alleinigen Geschäftsführung betraut. SICK ist einer der weltweit führenden Hersteller von Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen. Das 1946 von Erwin Sick gegründete Unternehmen mit Stammsitz in Waldkirch im Breisgau nahe Freiburg zählt zu den Technologie- und Marktführern und ist mit mehr als 50 Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie zahlreichen Vertretungen rund um den Globus präsent. Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte SICK knapp 10.000 Mitarbeiter weltweit und erzielte einen Konzernumsatz von rund 1,7 Mrd. Euro.

Donnerstag, 18.03.2021
14:30 – 15:30 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk-sbh.de/oesterreich

Innovate Austria: Innovationsstandort Österreich

Rund 380 regionale Headquarters namhafter internationaler Konzerne nehmen von Österreich aus länderübergreifende Funktionen wahr. SICK Österreich arbeitet seit 1997 als eigenständige Tochtergesellschaft der deutschen SICK AG und ist für den gesamten Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen der Segmente Fabrik-, Logistik- und Prozessautomation in Österreich und 14 weiteren Ländern in Südosteuropa verantwortlich. In Griechenland, Ungarn, Rumänien und Slowenien gibt es eigene Verkaufsbüros – die restlichen zehn Länder werden über Distributoren und Partner betreut.

Ziel der Veranstaltung

Der Vortrag bietet Vertretern baden-württembergischer Unternehmen einen unternehmerischen Einblick in den Wirtschaftsstandort Österreich und darüber hinaus.

Informationen über den Markt Österreich – Absatzchancen und geschäftliche Gepflogenheiten

Ulrich Schlick

Stellv. Hauptgeschäftsführer
Deutsche Handelskammer in Österreich (DHK)

Ulrich Schlick ist gebürtiger Heidelberger und lebt seit 15 Jahren in Österreich. Nach mehreren Jahren in der Hotellerie studierte er Internationale BWL und übernahm für Nestlé in Österreich zunächst im Key Account Management verschiedene Produktkategorien, bevor er das Marketing für Nestlé Infant Nutrition in Österreich und Slowenien leitete. Seit 2011 ist Ulrich Schlick bei der Deutschen Handelskammer für die Exportförderung deutscher Unternehmen in Österreich zuständig. 2015 übernahm er die Funktion des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers und verantwortet seit dem das Dienstleistungsportfolio der DHK. Zudem leitet er die offiziellen Vertretungen der Messen Stuttgart und Karlsruhe in Österreich.

Markteinstieg in Österreich

„Es ist die gemeinsame Sprache die uns trennt“ (Karl Kraus). Österreich ist ein hoch interessanter und vor allem naher Absatzmarkt für Produkte aus Baden-Württemberg. Die wirtschaftlichen Verflechtungen und eine vergleichbare Industrielandschaft erlaubt es den österreichischen Markt vermeintlich leicht bearbeiten zu können. Dennoch gibt es zahlreiche Besonderheiten und Fallstricke für ein erfolgreiches Exportengagement in Österreich.

Ziel der Veranstaltung

Der Vortrag bietet Vertretern baden-württembergischer Unternehmen einen Einblick in interkulturelle Unterschiede zwischen beiden Ländern, Besonderheiten des österreichischen Marktes und praktische Empfehlungen für die Zusammenarbeit mit österreichischen Geschäftspartnern.



Donnerstag, 18.03.2021
15:45 – 16:30 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk-sbh.de/oesterreich

„Innovation durch Kooperation – 20 Jahre Clusterpolitik in Oberösterreich“



Dipl.-Ing. (FH) Christian Altmann, MBA

Leiter Cluster & Kooperationen

Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH

Christian Altmann arbeitet seit seinem Studienabschluss an der Fachhochschule Oberösterreich (Studiengang Produktion und Management) im Umfeld von Cluster & Netzwerken und verfügt damit über mehr als 17 Jahre Berufserfahrung im Themenfeld „Innovation durch Kooperation“. 2003 bis 2005 baute er einen regionalen Logistik-Cluster auf, bevor er dann von 2005 bis 2014 den Mechatronik-Cluster als führendes österreichisches Netzwerk für Maschinen- und Anlagenbau übernahm. Von 2011 bis 2014 verantwortete Christian Altmann zusätzlich auch den Kunststoff-Cluster – Österreichs größten Cluster mit über 400 Mitgliedern aus mehreren Bundesländern. 2014 übernahm er schließlich die Leitung über alle acht oberösterreichischen Cluster-Netzwerke und den Softwarepark Hagenberg. 2016 wurde Christian Altmann als Prokurist in die Geschäftsleitung der oberösterreichischen Standortagentur Business Upper Austria bestellt.

**Freitag, 19.03.2021
14:00 – 15:00 Uhr**

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der
Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt
ausschließlich online unter
www.ihk-sbh.de/oesterreich

„Innovation durch Kooperation – 20 Jahre Clusterpolitik in Oberösterreich“

Das Bundesland Oberösterreich führte als eine der ersten Regionen in Österreich 1998 eine strukturierte Clusterpolitik ein. Ziel war und ist es, Unternehmen und Forschungseinrichtungen ausgewählter Branchen und Themenfelder miteinander zu vernetzen und für gemeinsame Innovation zu begeistern. Herr Altmann wird in seinem Vortrag sowohl auf die Entwicklung der Clusterstrukturen in Oberösterreich eingehen, als auch auf das damit verbundene Geschäftsmodell. Aktuelle Themen und Projekte geben eine Übersicht über die Schwerpunktsetzung in Österreichs führender Industrieregion. Den Abschluss bildet eine Übersicht über das Innovationsnetzwerk und damit verbundene Kooperationsmöglichkeiten.

Ziel der Veranstaltung

Ziel des Vortrages ist es, einen guten Überblick über die aktuellen Themenschwerpunkte der Cluster in Oberösterreich zu vermitteln sowie Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit Innovationsakteuren in Oberösterreich aufzuzeigen.

25 Jahre ACStyria – Vom Autocluster zum Mobilitätscluster

Dipl.-Ing. Christa Zengerer

Geschäftsführung
ACStyria Mobilitätscluster GmbH

Christa Zengerer verfügt seit dem Abschluss ihres Studiums der Werkstoffwissenschaften an der Montanuniversität Leoben über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Internationalen Maschinenbau. Bei der Firma MAG Maschinen und Apparatebau AG war sie 15 Jahre als Mitglied der Geschäftsführung tätig. Als Vorstand verantwortete Christa Zengerer acht Jahre die Bereiche Technik inklusive Produktion, den Bereich Forschung und Entwicklung sowie den internationalen Verkauf von Drahtlackiermaschinen. Seit November 2018 ist Christa Zengerer Geschäftsführerin des ACStyria Mobilitätscluster. Seit 2020 ist Christa Zengerer im Aufsichtsrat der Energie Steiermark AG, dem viergrößten Energie- und Dienstleistungsunternehmen Österreichs.

25 Jahre ACStyria – Vom Autocluster zum Mobilitätscluster

Im Jahr 1995 startete mit der Gründung des ACStyria in der Steiermark eine Erfolgsgeschichte: Der von der IV Steiermark gegründete Thinktank H7 erarbeitete gemeinsam mit der Steirischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft ein Konzept für ein steirisches Autocluster. 25 Jahre später beschäftigen über 300 Unternehmen in den Bereichen Automotive, Rail Systems und Aerospace mehr als 70.000 MitarbeiterInnen und bilden mit einem Umsatz von 17 Mrd. ein Rückgrat der steirischen Wirtschaft – rund um die Leitunternehmen AVL List, Krenhof Schmiedetechnik, Magna Steyr, Pierer Mobility, TCM International und voestalpine ist ein Ökosystem hochinnovativer Unternehmen entstanden, die gemeinsam an der Mobilität von morgen arbeiten.

Ziel der Veranstaltung

Ziel des Vortrages ist es, die aktuellen Themenschwerpunkte des ACStyria Mobilitätscluster aufzuzeigen und Möglichkeiten für länderübergreifende Kooperationen zu eruieren.



Freitag, 19.03.2021
15:15 – 16:00 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der
Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt
ausschließlich online unter
www.ihk-sbh.de/oesterreich

Ihre Investition

Zeit und Interesse, Ihr Österreichgeschäft zu optimieren.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist für Sie kostenfrei.

Rechtliche Informationen

Ihre Daten sind uns wichtig: Bei der Verarbeitung Ihrer Daten beachtet die IHK-Schwarzwald-Baar-Heuberg die datenschutzrechtlichen Vorgaben. Wir nutzen Ihre Daten zur Vorbereitung und Durchführung einer Videokonferenz über „Teams“. Als Betroffener der Datenverarbeitung haben Sie u.a. das Recht auf Auskunft und das Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsichtsbehörde. Ausführliche Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung unter: www.ihk-sbh.de/datenschutz.

Gerne kann sie auch unter Telefonnummer +49 7721-9220 angefordert werden.

Anmeldung & Informationen

Anmeldung

Anmeldung bitte online unter
www.ihk-sbh.de/oesterreich



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Die Plätze werden nach Eingang
der Anmeldung vergeben.

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden Online via Microsoft Teams statt.
Sie erhalten den Link zur Teilnahme an der Webkonferenz
rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Ihr Ansprechpartner

Thomas Wolf

Telefon: +49 (0) 7721 922-515

E-Mail: wolf@vs.ihk.de

Jörg Hermle

Telefon: +49 (0) 7721 922-123

E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Deutschland und Österreich werden einen Weg aus der Krise finden

Kontaktdaten:

Deutsche Handelskammer
in Österreich (DHK)

Schwarzenbergplatz 5 TOP 3/1
1030 Wien

Tel.: +43 / 1 / 545 1417-37

Fax: +43 / 1 / 545 1417-937

Mobil: +43 / 676 / 845141737

Homepage: www.dhk.at
www.deutsche-messen.at

Die wirtschaftlichen Einbußen durch die verschärften Corona-Maßnahmen, sind für viele Branchen enorm, aber die Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich sind stark und werden auch diese Krise bewältigen. Die stabile und eng verflochtene Wirtschaftsbeziehung zwischen Deutschland und Österreich ist auch in Krisenzeiten ein entscheidender Vorteil für beide Volkswirtschaften.

Offene Märkte und globale Lieferketten sind beispielsweise in der Automobilindustrie sowohl für die deutsche als auch für die österreichische Wirtschaft von großer Bedeutung. Gerade für ein kleines Land wie Österreich ist es daher essenziell, dass die Unternehmen ungehindert weltweit aktiv sein können.

Die wirtschaftliche Relevanz Deutschlands und Österreichs füreinander ist enorm. So ist Deutschland der größte Handelspartner Österreichs. Das bilaterale Handelsvolumen liegt bei mehr als 100 Milliarden Euro. Das vergleichsweise kleine Österreich ist für Deutschland der siebent-wichtigste Handelspartner! Entsprechend bedeutend sind diese Märkte auch für einzelne Unternehmen. Rund 4.500 deutsche Unternehmen sind mit eigenen Vertriebsstrukturen und Produktionsstätten vor Ort in Österreich aktiv. Der österreichische Markt wird auch nach Corona gute Chancen für deutsche Unternehmen bieten und Deutschland wird weiterhin der wichtigste Wirtschaftspartner Österreichs sein. Deutschland ist zudem der stärkste ausländische Direktinvestor in der österreichischen Wirtschaft.

Die Corona-Krise hat uns gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung und Entwicklung neuer Technologien sind, damit wir unser wirtschaftliches und staatliches System aufrechterhalten können. Die permanente Innovation ist auch für die Zukunft ein entscheidender Hebel für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Wohlstand in Deutschland. Die Digitalisierung und die Entwicklung neuer Technologien, wie zum Beispiel die Wasserstofftechnologie, sind wichtige Wachstumsmotoren. Sie können ein Hebel für Wohlstand und Arbeitsplätze sein.





Schwarzwald
Baar
Heuberg



IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Romäusring 4
78050 Villingen-Schwenningen

Ihr Ansprechpartner

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

www.ihk-sbh.de/oesterreich



ihk-sbh.de/oesterreich facebook.com/IHKSBH